



POLIZEI

Nordrhein-Westfalen

Kreis Unna

Präventionstipps im Thema: „Spedensammler“

Seit Beginn des Jahres 2012 werden in Nordrhein-Westfalen und auch im Kreis Unna vermehrt Straftaten in Verbindung mit Spenden-Sammlung begangen. Bei günstiger Tatgelegenheit werden die Betrogenen auch noch bestohlen. Die Täterinnen und Täter (auch Kinder) suchen ihre Opfer allerorts, insb. in Fußgängerzonen und an Auszahlungsautomaten von Geldinstituten.

So gehen die Täter vor:

Spedensammlung auf der Straße, in Einkaufszentren und Geschäften

Bislang sind es meist Frauen, die in Fußgängerzonen oder auf Parkplätzen von Einkaufszentren und Supermärkten auf Opfersuche sind. Sie behaupten, für Hilfsorganisationen wie UNICEF oder Hilfsbedürftige Spenden zu sammeln. Sie halten den Spendewilligen ein Klemmbrett oder eine „Spenderliste“ direkt vor ihr Gesicht. Unter dieser Abdeckung entwenden sie aus dem noch geöffneten Portemonnaie Geldscheine. In anderen Fällen umarmen sie die Spender „aus Dankbarkeit“ und stehlen die Geldbörse oder das Mobiltelefon.

Spedensammlung in Geldinstituten

Sobald Bankkunden am Geldautomaten die PIN eingegeben haben, werden sie durch eine „Spedensammlung“ von einem Täter abgelenkt. Ein zweiter Täter verdeckt mit einem Klemmbrett die Tastatur und wählt die höchstmögliche Auszahlungssumme. Ein Täter zieht die EC-Karte ein Stück zurück und entnimmt das Geld. So entsteht beim Opfer der Eindruck, dass der Geldauszahlungsvorgang abgebrochen wurde. Da die Opfer aufgrund des erreichten Höchstbetrags keine erneute Abhebung tätigen können, wenden sie sich an Angestellte der Geldinstitute. Diese Gelegenheit nutzen die Täter zur Flucht.

Spedensammlung in Lokalen, sonstigen Geschäften und Büros

In Lokalen, Geschäften oder Büros suchen die Täter/innen gezielt Personen aus, die ein hochwertiges Mobiltelefon, vorzugsweise ein iPhone, auf den (Schreib-) Tisch gelegt haben. Das Klemmbrett wird über die Beute gehalten und unter dieser Abdeckung das Mobiltelefon entwendet.

Spenden für Rosengeschenke

Die Täter/innen verschenken zunächst eine Rose. Danach fordern sie so massiv eine Spende hierfür ein, dass die Geschädigten, um die Bittsteller/innen wieder loszuwerden, einen Geldbetrag übergeben. Wenn die Gelegenheit günstig ist, entwenden die Täter/innen die Geldbörse.

So schützen Sie sich:

Nicht Spenden. Nicht bedrängen lassen. Schaffen Sie räumlichen Abstand zu den Personen und vermeiden Sie jeglichen Körperkontakt! Appellieren Sie laut um Hilfe an umstehende Personen gegen aufdringliche Personen. Keinerlei Wertgegenstände (Smartphone, Handy u. ä.) offen liegen lassen. Lassen Sie sich am Geldautomaten nicht stören. Behalten Sie Display und Tastatur im Auge. **Informieren Sie sofort die Polizei unter der Notrufnummer 110**

Eine Aktion von:



Verein für Kriminalprävention, Jugendschutz und Verkehrssicherheit im Kreis Unna e.V.